



Nr. 905

Fakultät 1, 3, 4, 5, (je 5 Exemplare)
Institute der Fakultät 1, 3, 4, 5
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 15.08.2013

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Computational Sciences in Engineering“ (CSE) der Technischen Universität Braunschweig

Hiermit wird die durch die von der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät, der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften, der Fakultät für Maschinenbau und der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik mit der Wahrnehmung der Fakultätsaufgaben betraute Gemeinsame Kommission am 06.06.2013 beschlossene Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Computational Sciences in Engineering“ (CSE) hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 16.08.2013 in Kraft.

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Computational Sciences in Engineering“ (CSE) der Technischen Universität Braunschweig

Die von der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften, der Fakultät für Maschinenbau, der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik und der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät mit der Wahrnehmung der Fakultätsaufgaben für den gemeinsamen Studiengang M.Sc. Computational Sciences in Engineering (CSE) betraute Gemeinsame Kommission hat am 06.06.2013 folgende Ordnung nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang "Computational Sciences in Engineering"(CSE).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang "Computational Sciences in Engineering" ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber

a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signaturstaaten angehört, einen Bachelorabschluss (oder gleichwertigen Abschluss) in den Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik oder einem fachlich eng verwandten Studiengang erworben hat,

oder
2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einer der genannten Studienrichtungen oder einer fachlich eng verwandten Studienrichtung erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz festgestellt (www.anabin.de),

sowie

b) die besondere Eignung gemäß Absatz 2 nachweist.

(2) Die besondere Eignung zum Studium setzt eine entsprechende fachliche Eignung, gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache und eine hohe Studienmotivation voraus. Die fachliche Eignung erfordert mindestens gute, vertiefte Kenntnisse der Mathematik, Mechanik und Informationsverarbeitung, die durch einen Bachelorabschluss nachzuweisen sind. Zusätzlich erforderlich ist ein starkes Interesse an einzelnen Studienschwerpunkten des Masterstudiengangs und eine entsprechend hohe Motivation. In einer schriftlichen Begründung ist die Wahl des Masterstudiengangs "Computational Sciences in Engineering" an der Technischen Universität Braunschweig darzulegen und anzugeben, auf Grund welcher spezifischer Vorkenntnisse und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang für besonders geeignet hält. Die Begründung soll insbesondere auch Darlegungen im Hinblick auf das interdisziplinäre Studienangebot aus Ingenieurwissenschaften sowie Mathematik und wissenschaftlichem Rechnen enthalten. Die Zugangsberechtigung besitzt, wer in jedem der folgenden fachlichen Kriterien a) und b) mindestens einen und insgesamt mindestens drei Punkte sowie in den Kriterien der Sprachfähigkeit c) und d) jeweils mindestens einen Punkt erreicht hat.

a) Note des Bachelorabschlusses bzw. gleichwertigen Abschlusses

1,0 bis einschließlich 1,3	4 Punkte
1,4 bis 1,8	3 Punkte
1,9 bis 2,3	2 Punkte
2,4 bis 3,0	1 Punkt
ab 3,1	0 Punkte

b) Studienmotivation

die Begründung ist sehr überzeugend	3 Punkte
die Begründung ist überzeugend	2 Punkte
die Begründung ist weniger überzeugend	1 Punkt
die Begründung überzeugt nicht	0 Punkte

c) sofern vorhanden, Kenntnisse der deutschen Sprache

(DSH, DAF, o.ä.)	88 % bis 100 %	3 Punkte
	67 % bis 87 %	2 Punkte
	57 % bis 66 %	1 Punkt
	weniger	0 Punkte

Die Auswahlkommission kann im Einzelfall entscheiden, dass der Nachweis der ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Muttersprachler erhalten die volle Punktzahl.

d) sofern vorhanden, Kenntnisse der englischen Sprache

(TOEFL IBT, o.ä.)	105 bis 120 Punkte	3 Punkte
	91 bis 104 Punkte	2 Punkte
	79 bis 90 Punkte	1 Punkt
	weniger	0 Punkte

Die Auswahlkommission kann im Einzelfall entscheiden, dass der Nachweis der ausreichenden Kenntnisse der englischen Sprache auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Muttersprachler erhalten die volle Punktzahl.

(3) Sofern der Bachelorabschluss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegt, aber bereits 80 % der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. in der Regel mind. 143 Leistungspunkte) wird unter Buchstabe a) anstelle der Note des Bachelorabschlusses die Durchschnittsnote der vorliegenden Prüfungsleistungen zu Grunde gelegt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung ggfs. von dieser Note abweicht.

§ 3 Studienbeginn, Bewerbungsfrist

(1) Der Masterstudiengang "Computational Sciences in Engineering" beginnt jeweils zum Wintersemester. Der schriftliche Zulassungsantrag von visumspflichtigen nicht EU-Bürgern für den Masterstudiengang CSE muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. März (Ausschlussfrist für das Wintersemester) bei der Universität eingegangen sein. Zulassungsanträge von nicht visumspflichtigen Bewerbern müssen bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist für das Wintersemester) bei der Universität eingegangen sein. Der Antrag gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Zulassungstermins.

(2) Dem Zulassungsantrag sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:

- a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – falls das Abschlusszeugnis noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die bisherigen Prüfungsleistungen, die Gesamtleistungspunkte und die sich daraus ergebende Durchschnittsnote;
- b) tabellarische Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs (Lebenslauf);
- c) Angabe der angestrebten Studienrichtung innerhalb des CSE-Masterstudiums;
- d) soweit vorhanden, Nachweis der englischen Sprachkenntnisse;
- e) soweit vorhanden, Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse;
- f) aktuelles Lichtbild;
- g) Motivationsschreiben gemäß § 2 Abs. 2;

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Universität.

§ 4 Zulassungsverfahren

(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

(2) Unter Berücksichtigung der gemäß den fachlichen Kriterien nach § 2 Abs. 2 Buchst. a und b insgesamt erreichten Punkte wird eine Rangfolge gebildet. Bei gleicher Punktzahl entscheidet über den Rangplatz die nach § 2 Abs. 2 Buchst. c und d (Sprachfähigkeit) erreichte Punktzahl. Bei gleicher Punktzahl bezüglich der Sprachfähigkeit entscheidet über die Rangfolge die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote. Bei gleicher Abschluss- bzw. Durchschnittsnote entscheidet über die Rangfolge das Los. Die zur Verfügung stehenden Studienplätze werden an die Bewerberinnen und Bewerber in der Reihenfolge der erreichten Rangplätze, beginnend mit Rangplatz 1, vergeben.

(3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Universität unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 01.12. bei der Hochschule eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

§ 5 Auswahlkommission für den Masterstudiengang "Computational Sciences in Engineering"

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Gemeinsame Kommission CSE eine Auswahlkommission (Zulassungsausschuss).

(2) Der Auswahlkommission gehört aus jeder beteiligten Fakultät ein Vertreter an, sowie ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Wenigstens ein Mitglied muss der Hochschullehrergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch die Gemeinsame Kommission eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des

studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellung der Eignung zum Studium und der Zugangsberechtigung,
- d) Bewertung der Zulassungsanträge,
- e) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.

(4) Die Auswahlkommission berichtet der Gemeinsamen Kommission nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggfs. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

(5) Wenn die Mitglieder der Auswahlkommission unterschiedliche Punktzahlen geben, wird das arithmetische Mittel gebildet, evtl. Kommastellen sind aufzurunden.

§ 6 Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Universität einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt ist. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrecht erhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der gemäß § 4 Abs. 2 gebildeten Rangliste durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 7 Zulassung für höhere Fachsemester

(1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

- a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
 - aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde.

Für eine Bewerbung zum Sommersemester müssen die Bewerbungen der Hochschule bis zum 15. Januar vorliegen (Ausschlussfrist Sommersemester).

(2) Innerhalb jeder der zwei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

(3) Die Einstufung erfolgt gemäß der vorgelegten Leistungsnachweise.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Zugleich tritt die derzeit gültige Zugangs- und Zulassungsordnung außer Kraft.